

Wettbewerb kommen wird. Aus diesem goldenen Fonds unserer Gesellschaft können wir schöpfen.

Mit unseren konkreten Taten werden wir die auf den Wohlstand des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unseres Arbeiter- und Bauern-Staates und sein enges Kampfbündnis mit der Sowjetunion materiell untermauern.

Liebe Genossinnen und Genossen! Mein Parteikollektiv im Fritz-Heckert-Werk Karl-Marx-Stadt hat die Auswertung unseres Parteitages langfristig vorbereitet. Und wie ich meine Genossen kenne, haben sie bereits mit dem Studium begonnen und in der Diskussion weitere konkrete Aufgaben für die Leistungssteigerung beraten.

Wir sind uns völlig darüber im klaren, daß die vor uns liegenden Aufgaben vor allem eine Anforderung an die Fähigkeiten, Talente und an den Fleiß unserer Werktätigen sind.

Ich darf den Delegierten des Parteitages versichern, daß die Werkzeugmaschinenbauer des Stammbetriebes unseres Fritz-Heckert-Kombinats diese Aufgaben mit Begeisterung und Optimismus in Angriff nehmen und lösen werden.

Dabei bleiben wir bei unserem bewährten Grundsatz: „Das Beste nutzen - mein Bestes geben“. (Starker, anhaltender Beifall.)

Tagungsleiter Günter Mittag: Liebe Genossinnen und Genossen! Um alle Punkte unserer Tagesordnung erfüllen zu können, müssen wir jetzt eine Entscheidung herbeiführen.

Bisher haben 26 Genossinnen und Genossen zu dem vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, vorgetragenen Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag und zum Bericht der Zentralen Revisionskommission gesprochen.

Wir schlagen vor, die Aussprache zu diesen beiden Tagesordnungspunkten abzuschließen.

Genossinnen und Genossen! Wird das Wort zu diesem Vorschlag gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Dann können wir darüber abstimmen.

Wer dafür ist, daß wir die Diskussion zum Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag sowie zum Bericht der Zentralen Revisionskommission abschließen, den bitte ich um das Erheben der Delegiertenkarte. - Danke. Ist jemand dagegen? - Gibt es Stimmenthaltungen? - Beides ist nicht der Fall. Damit ist die Diskussion zu den genannten Punkten beendet.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Das Wort zu den Schlußbemerkungen über die Diskussion zum Bericht des